

Meine Woche im agriPrakti vom 14. bis 18. Oktober 2019

Das bin ich:

Ich heisse Tatjana Flammer, bin 22 Jahre alt und wohne mit meinem Vater Felix und meinen Geschwistern Felix (24), Mario (19) und Fabienne (17) in Zuzwil SG. Mein agriPrakti-Jahr absolviere ich bei der Familie Roth in Ruswil. Zu meiner agriPrakti-Familie gehört meine Ausbilderin Franziska, ihr Mann Philipp und ihre beiden Kinder Lisa (3) und Lukas (1.5). Auf dem Betrieb gibt es eine Schweinemast, Milchwirtschaft, Acker- und Futterbau, sowie Obstbäume. Daneben führen Franziska und Philipp noch eine eigene Firma, die PR Ruswil GmbH, wo sie Brennstofftransporte, jegliche Reparaturen und Unterhaltsarbeiten anbieten. Nach dem agriPrakti absolviere ich die EFZ-Lehre zur Kaufrau Immobilien/Treuhand bei Mosimann Immobilien Treuhand AG in Wil SG.

Hier folgt ein kleiner Einblick in die Tätigkeiten meiner letzten Woche.



Montag, 14. Oktober 2019



Da ich einen weiten Arbeitsweg habe, fahre ich jeweils am Sonntagabend schon nach Ruswil. Ich stand also am Montagmorgen um 7.15 Uhr auf, um 7.45 Uhr assen wir. Am Montag ging es mir nicht besonders gut, weshalb ich mich etwas geschont habe. Nach dem Morgenessen ging ich kurz mein Zimmer lüften und mein Bett richten. Anschliessend erledigte ich den Morgenkehr und wir räumten den Tisch ab. Danach haben wir gemeinsam Birnen sterilisiert und zwischendurch um 10.00 Uhr eine Pause gemacht, um Znüni zu essen. Anschliessend gingen wir noch raus um die Hasen zu füttern und die

Blumen zu giessen. Danach war es schon Zeit für das Mittagessen. Um 13.15 Uhr bis 14.30 Uhr ging ich in die Pause, wonach wir gleich raus gingen, um im Garten die Zucchini und Gladiolen rauszunehmen, sowie die Pfefferminz- und Zitronenmelissensträucher runterzuschneiden und Zobig zu essen. Um 16.30 Uhr machten wir einen kleinen Spaziergang, um beim Säen zuzusehen, wobei Lisa und ich mitfahren durften. Danach gingen wir schleunigst in die Scheune, um Milch zu holen und bereiteten dann das Abendessen vor. Um 19.30 Uhr hatte ich Feierabend.



Dienstag, 15. Oktober 2019



Wie gewohnt, stand ich um 7.15 Uhr auf, wonach ich um 7.45 Uhr mit dem Morgenkehr begonnen habe, da die zwei Kinder noch nicht ganz bereit für das Morgenessen waren. Da es mir am Dienstag immer noch nicht so wohl war, habe ich etwas weniger Arbeiten als sonst erledigt. Nach dem Morgenessen ging ich, wie immer, mein Zimmer lüften und meine Zähne putzen. Anschliessend haben wir den Tisch abgeräumt und ich habe den Morgenkehr noch fertig gemacht. Während Franziska um 10.30 Uhr mit den Kindern zu einem Termin ging, habe ich das Mittagessen fertig vorbereitet. Um 12.15 Uhr assen wir zu Mittag, wonach meine

Zimmerstunde um 13.15 Uhr begann.

Am Nachmittag, um 14.30 Uhr begann ich die Wäsche zu falten, was mit einigen Pausen bis kurz vor dem Abendessen dauerte. Dann habe ich noch kurz mit Lisa Memory gespielt, wonach es um 18.30 Uhr auch schon Abendessen gab. Um 19.30 Uhr hatte ich dann Feierabend.

Mittwoch, 16. Oktober 2019

Mittwoch ist Schultag. In dieser Woche hatten wir unseren Gartentag. Ich stand um 6.30 Uhr auf, ass Zmorgen und machte mich auf den Weg zur Schule, welche um 8.00 Uhr begann. Am Morgen war ich in der Küche und habe dort eine Quittencreme zubereitet, sowie die Salatsauce für den Bohnensalat. Kurz nach



11.30 Uhr waren wir bereit für das Mittagessen. Danach ging es weiter mit dem Aufräumen der Küche, was ziemlich viel Zeit in Anspruch genommen hat, sodass wir nur eine kurze Pause hatten. Nach der Pause ging es im Schulzimmer um 13.30 Uhr weiter mit etwas Theorie zum Gartenbau. Um 16.15 Uhr haben wir noch ein wenig praktisch gearbeitet. Wir haben Samen benannt und Stecklinge gemacht, welche wir nach Hause nehmen durften. Um 17.00 Uhr war Schulende und ich fuhr zurück auf den Betrieb.



Donnerstag, 17. Oktober 2019



Am Donnerstag lief wieder alles anders als geplant, da es Franziska überhaupt nicht gut ging und sie sich deshalb viel hinlegen musste. Aus diesem Grund habe ich um 7.45 Uhr das Morgenessen vorbereitet und mit den Kindern gegessen. Der Morgenkehr viel am Donnerstag aus Zeitgründen aus. Nach dem Morgenessen habe ich versucht, die Kinder umzuziehen. Anschliessend habe ich um 10.15 Uhr das Znüni bereitgelegt und mit der Zubereitung des Mittagessens begonnen. Um 12.15 Uhr gab es Kartoffelgratin dauphinois, gedämpfte Karotten und Salat. Danach räumte ich alles auf und ging um 13.20 Uhr in die Zimmerstunde. Die Kinder konnten nach dem Mittagessen

zur Grossmutter gehen.

Mein Nachmittag fing um 14.30 Uhr an. Ich ging Tomaten ablesen, die Kaninchen füttern, brachte den Kindern das Zobig raus und stellte den Milchkrug in die Scheune. Da die Grossmutter weiter auf die Kinder aufpassen wollte, hatte ich Zeit, Äpfel für den Dörröfen vorzubereiten. Anschliessend ging ich die Kinder holen und leerte den Kompost. Nachdem ich die Küche noch etwas aufgeräumt hatte, gab es Abendessen. Anschliessend habe ich alles abgeräumt und die Küche gereinigt. Um 19.40 Uhr ging ich in den Feierabend.



Freitag, 18. Oktober 2019



Am Freitag bereitete ich um 7.45 Uhr das Morgenessen vor. Danach wischte ich das Treppenhaus, bevor wir Zmorgen gegessen haben. Nachdem ich mein Zimmer gelüftet hatte, habe ich einen Hefeteig zubereitet und zu staubsaugen angefangen. Anschliessend habe ich Brätkügelchen an weisser Sauce für das Mittagessen gekocht. Um 12.15 Uhr assen wir zu Mittag. Nach dem Mittagessen habe ich den Hefeteig zu zwei Zöpfen weiterbearbeitet und ging um 13.20 Uhr in die Pause.

Nach der Zimmerstunde ging es um 14.00 Uhr weiter mit Wäsche aufhängen und Staubsaugen. Um 15.15 Uhr assen wir das Zobig. Anschliessend putzte ich das Bad bis ich um 17.00 Uhr Feierabend hatte.

Tatjana Flammer, 19. Oktober 2019